



RFID und Datenschutz Stellungnahme zur RFID-Entschließung der Datenschutzbeauftragten

Dezember 2006

Im Oktober 2006 hat die Konferenz der Datenschutzbeauftragten in einer Entschließung eine Reihe von Forderungen verabschiedet, die für den Einsatz von RFID im Alltag gelten sollen. Die Mitgliedsunternehmen des Informationsforum RFID e.V. unterstützen die Notwendigkeit des Schutzes von personenbezogenen Daten und einer hohen Transparenz für den Endverbraucher in dem Wissen, dass die weitere Verbreitung der RFID-Technologie das Vertrauen der Verbraucher braucht. Die Wirtschaft hat sich hierzu bereits bei unterschiedlichen Anlässen bekannt, unter anderem bei dem vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Runden Tisch zu RFID.

- **Transparenz:** Die zunehmende Verbreitung der RFID-Technologie erfordert eine bessere Information von Verbrauchern, die im Alltag zukünftig der Technologie und ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten begegnen werden. Sofern im Einzelfall personenbezogene Daten verarbeitet werden, ergeben sich Informationspflichten bereits aus dem Bundesdatenschutzgesetz. Auch was den häufigeren Fall der Verarbeitung bloßer Produktdaten betrifft, ist eine Aufklärung über die Technologie und die einzelne Anwendung sinnvoll, wenn RFID im Endkundenbereich zum Einsatz kommt.
- **Kennzeichnung:** Es besteht Einvernehmen zwischen Datenschutz, Verbraucherschutz und Wirtschaft, dass RFID-Transponder auf Endverbraucherprodukten gekennzeichnet werden, damit Verbraucher vom Einsatz der Technologie Kenntnis nehmen können. Dies kann beispielsweise durch den Einsatz eines Logos erfolgen.
- **Deaktivierung:** Sind RFID-Transponder auf Produkten angebracht, die beim Endkunden verbleiben, soll der Verbraucher die Wahl haben, den Transponder zu deaktivieren. EPC-Transponder der neuen Generation enthalten daher eine Funktionalität, die eine Deaktivierung durch Zerstören des Datensatzes ermöglicht.
- **Dialog:** RFID ist eine Technologie mit viel Innovationspotenzial, nicht nur für Logistik und Handel, sondern auch für zahlreiche weitere Branchen. Der Dialog zwischen Forschung, Entwicklung, Wirtschaft und Datenschutz muss weitergehen. Im Dialog werden wir in Deutschland beides erreichen: Impulse für die Wirtschaft durch technische Innovationen und die Sicherheit für Anwender und Verbraucher, dass der Datenschutz gewahrt ist.

Das Informationsforum RFID ist zuversichtlich, dass die laufenden Gespräche zwischen Datenschutz, Verbraucherschutz und Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Ausgestaltung und zum Umgang mit der Technologie leisten. In den vergangenen Wochen ist deutlich geworden, dass Datenschutz und Flexibilität für künftige technische Entwicklungen in Einklang gebracht werden können. Dazu stellt der beschrittene Weg zu einer Selbstverpflichtung der Wirtschaft den aussichtsreichsten Weg dar.

Als Beitrag zur weiteren Diskussion hat das Informationsforum RFID gemeinsam mit dem Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), GS1 Germany sowie dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE) eine ausführliche Stellungnahme zu den Forderungen der Datenschutzbeauftragten erarbeitet, die unter www.info-rfid.de zum Download zur Verfügung steht.